1. Hessischer Politiklehrer:innentag

Digitalisierung als Chance und Herausforderung politischer Bildung

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V. DVPB
Landesverband Hessen

Programmübersicht der Hauptveranstaltung am 22. September 2021 in der Evangelischen Akademie Frankfurt

ab 14:30 Uhr: Anmeldung mit Kaffee & Kuchen		
15:00 – 15:20 Uhr: Begrüßung Begrüßung durch die DVPB Hessen und die Evangelische Akademie Grußwort von Prof. Dr. Kristina Sinemus (Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung)		
15:20 – 16:45 Uhr: Vorträge und Diskussion Keynote I: Bildung in Zeiten der Digitalisierung Prof. Dr. Wolfgang Sander (Justus-Liebig-Universität Gießen) Keynote II: Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Demokratie und der Auftrag der Politischen Bildung Prof. Dr. Ursula Münch (Akademie für Politische Bildung Tutzing/Universität der Bundeswehr München) Gemeinsame Diskussion		
16:45 – 17:00 Uhr: Vorstellung und Aufteilung der Workshops		
17:00 – 18:30 Uhr: Workshopphase		
Workshop 1: Produktion einer politischen Fotostory zum Thema „Meinungsfreiheit“ Beate Feyerabend, Medienzentrum Frankfurt	Workshop 2: Das Schulbuch im digitalen (Politik-)Unterricht WOCHENSCHAU-Redaktionsteam, Wochenschau Verlag	Workshop 3: „Die Wahrheiten kommen aus dem Netz“ – Medienbildung als Voraussetzung für politische Bildung Peter Holnick, Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen
18:30 – 18:45 Uhr: Verabschiedung und Evaluation		
ab 18:45 Uhr: Abendsnack und Gelegenheit zum Austausch		

Vorträge und Diskussion auch als Online-Livestream

In Kooperation mit: EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

AKKREDITIERT HESSEN Hessische Lehrkräfteakademie www.akkreditierung.hessen.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.politiklehrerinnentag.de

Programmbeschreibung

Die Digitalisierung verändert Schule und Unterricht nicht erst seit der Corona-Pandemie. Auch an die politische Bildung wird nun vermehrt der Anspruch gestellt, „für die digitale Welt zu bilden“. Neben den methodischen Innovationen stehen gerade im Politikunterricht auch neue inhaltliche Fragen im Fokus: Wie wandelt sich das politische System? Was bedeutet politische Teilhabe im Digitalen? Welchen Einfluss haben Verschwörungsideologien und Fake News auf die demokratische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben Big Data, Künstliche Intelligenz und Algorithmen auf politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse?

Die DVPB Hessen widmet diesen Fragen den diesjährigen Hessischen Politiklehrer:innentag. Durch Vorträge von Prof. Dr. Ursula Münch und Prof. Dr. Wolfgang Sander sowie in drei unterrichtsbezogenen Workshopangeboten werden diese und weitere Fragen diskutiert.

Vorträge

Keynote I: Bildung in Zeiten der Digitalisierung

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Sander (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Folgt man gängigen bildungspolitischen Argumentationsmustern, so scheint die Beziehung zwischen ‚Bildung‘ und ‚Digitalisierung‘ klar zu sein: Um ‚digitales Lernen‘ soll es gehen, um ‚Bildung in der digitalen Welt‘. Aber weder ist die Welt digital, noch sind es Lernen und Bildung. Was kann dann Bildung mit Blick auf Digitalisierung sonst bedeuten: in Schule, gesellschaftswissenschaftlicher und politischer Bildung?

Keynote II: Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Demokratie und der Auftrag der Politischen Bildung

Referentin: Prof. Dr. Ursula Münch (Akademie für Politische Bildung Tutzing/Universität der Bundeswehr München)

Ausgerechnet in der Phase großer globaler Veränderungen verlieren intermediäre Instanzen und damit sogenannter Gatekeeper an Bedeutung, die bislang den Bürger:innen die (politische) Orientierung erleichterten. Worin bestehen die Herausforderungen des digitalen Wandels für die rechtsstaatliche Demokratie, und welchen Beitrag kann die politische Bildung zu deren Bewältigung leisten?

Workshops

Workshop 1: Medienpädagogische Projekte für die Sekundarstufe: Produktion einer politischen Fotostory zum Thema „Meinungsfreiheit“

Referentin: Beate Feyerabend, Medienpädagogin (Medienzentrum Frankfurt)

Der Digitalisierungsschub in der Schule durch die Auswirkungen der Covid19-Pandemie hat gerade im schulischen Raum die Chancen, aber auch ganz klar die Herausforderungen der Digitalisierung im Bildungsbereich allgemein und damit auch in der politischen Bildung der weiterführenden Schulen aufgezeigt. Medienpädagogische Projekte waren und sind eine gute Möglichkeit, sich in einem Team mit der Nutzung unterschiedlicher Medien und Zugänge einem Thema zu nähern und mit einem konkreten Praxisprojekt die bei der Recherche erworbenen Inhalte zu vermitteln. In diesem Workshop werden anhand von Material der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung zum Thema „Meinungsfreiheit gestern und heute“ und der Vorstellung von Beispielen und Anleitungen, in Kleingruppen eigene Fotostorys zum Thema „Meinungsfreiheit“ produziert. Die Teilnehmer:innen können das im Workshop selbst durchgeführte medienpädagogische Projekt direkt im Unterricht einsetzen.

Workshop 2: Das Schulbuch im digitalen (Politik-)Unterricht

Referentin: WOCHENSCHAU-Redaktionsteam (Wochenschau Verlag)

Hat das Schulbuch ausgedient? Welches Material funktioniert – oder: Was brauchen Lehrkräfte für zeitgemäßen Unterricht wirklich? Im Workshop werden Beispiele der Umsetzung von digitalen Lehr- und Lernmaterialien gezeigt, getestet und diskutiert.

Workshop 3: "Die Wahrheiten kommen aus dem Netz" – Warum Medienbildung Voraussetzung für politisch Bildung ist

Referent: Peter Holnick, Medienpädagoge (Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen)

Realität und virtuelle Welt sind längst untrennbar geworden. Vor allem die junge Generation generiert große Teile ihres Weltbildes online. Politische Bildung muss nun vor allem die digitale Welt, die sich Schüler:innen momentan noch selbst erklären müssen, miteinbeziehen. Wie kann das gelingen?

Akkreditierte Fortbildung: Die Vor-Ort-Veranstaltung wurde als Fortbildung für Lehrkräfte von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-02102784 akkreditiert.

Förderhinweis: Der Hessische Politiklehrer:innentag findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt. Sie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.